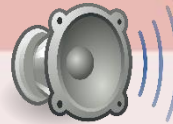




DER ROTKEHLEN

ERITHACUS RUBECULA



Lebensalter: etwa 13 Monate (Durchschnitt)

Größe: 12-14 cm (Körper), 20-22 cm (Spannweite)

Lebensraum: Wälder, Parks, Gärten, Hecken

Das Rotkehlchen ist ein treuer Freund bei der Gartenarbeit: Werden Wildkräuter gejätet oder etwas Neues gepflanzt, kommt der neugierige Vogel gerne dazu und durchsucht die aufgeworfene Erde nach Nahrung. Zu erkennen ist das Rotkehlchen an seinem olivbraunen Federkleid auf dem Rücken, einem grauen Bauch und einem markanten Fleck im Gesicht sowie an der Brust, der rot bis orange leuchtet. Übrigens sehen Männchen und Weibchen gleich aus. Das Rotkehlchen besucht wie die Amsel sehr gerne winterliche Futterstellen und lässt sich daher das ganze Jahr über beobachten. Wer ihm etwas Gutes tun will, stellt eine Wassertränke auf. Der Vogel liebt es, sein Gefieder in einer Tränke ausgiebig zu reinigen.

Ihr Gespür für das Erdmagnetfeld hilft Vögeln, aus großen Entfernungen nach Hause zu finden. Bis heute ist nicht vollständig geklärt, wie dieser Magnetsinn funktioniert. Das er existiert, konnten Experimente mit Rotkehlchen bereits in den 50er Jahren nachweisen. Das Rotkehlchen lebt ursprünglich in Auwäldern, Laub-, Misch- und Nadelwäldern, sofern die Krautschicht nicht zu dicht und eine reichhaltige Bodenfauna vorhanden ist. Es ist auch im Gebüsch, in Hecken und im Unterholz zu finden. Häufig lebt es in einem wassernahen Gebiet. Das Rotkehlchen zieht schattige und relativ feuchte Gebiete trockenen und heißen Arealen vor. Im Gebirge ist es bis in 2600 Meter Höhe zu finden. Auch Parks, Friedhöfe, Feldgehölze und Gärten zählen zu seinem Lebensraum.

